

Turbulentes Stück aus dem Wilden Westen

Ronnenberger Bühne amüsiert Publikum

Premiere der Ronnenberger Bühne: Die Laiendarsteller haben am Sonnabend ihr Stück „Die Western-Schwestern“ in der Aula der Theodor-Heuss-Schule aufgeführt.

VON HEIDI RABENHORST

EMPELDE. Liebhaber turbulenter Komödien waren bei der Premiere des Dreiakters „Die Western-Schwestern“ von Bernd Kietzke bestens aufgehoben. Zwei Damen aus verschiedenen Gewerben stritten sich wegen einer unerwarteten Erbschaft, Liebschaften mit Folgen wurden offenbart, und eine Beerdigung warf viele Fragen auf – Stoff für eine amüsante Story.

Molly McDonalds (Edeltraud Lukaszewicz) betreibt gemeinsam mit Tochter Milly (Sabine Meilick) einen Saloon in einem verschlafenen Nest im Wilden Westen. Und wenn nicht Indianer „Durstige Stille“ (Dieter Wetzels), der oft schreckhaft durch den Saloon oder gar hinausprang und damit die Lachnerven reizte, sowie Lehrerin Emely Strong (Melissa Schultz) auf ständiger Intrigensuche für Trubel sorgen würden, geschähe in dem Städtchen vermutlich rein

gar nichts. Doch als Mollys Vater, ein ehemaliger Revolverheld, stirbt und ein Testament hinterlässt, werden alle munter, und es kommt Leben in den Ort.

Die bevorstehende Beerdigung mit anschließender Testamentseröffnung führt Lassie Laroque (Andrea Tepper-Balte), die Betreiberin eines Etablissements in New Orleans, und ihre Tochter Snake (Jessica Groß) mit der künftigen Animerdame Kitty Fox (Silke Gottschalk) in die verlassene Gegend, in der Sheriff Sleepy Slow (Heinz Stephan) mit seinem Gehilfen Sam Shout (Lars Tegtmeier) für Ordnung sorgt. Doch eigentlich kontrolliert der Vollstrecker (Helmut Reinecke), Bestatter und Notar in einer Person, alle Bereiche des öffentlichen Lebens. Und für allerlei Verwirrung sorgt zudem der aus einem Altersheim ausgerissene Old Daddle (Jürgen Rudloff).

Mit dem vergnüglichen Dreiakter hat die Ronnenberger Theatergruppe ein verrücktes Stück Wilden Westen direkt nach Empelde gebracht. Mit großem Applaus wurden die Akteure von der Bühne verabschiedet.



Werden die beiden etwa Teilhaberinnen des Saloons?: Die angehende Animerdame Kitty Fox, gespielt von Silke Gottschalk (großes Bild, links), mit Milly McDonalds, die von Sabine Meilick verkörpert wird. Edeltraud Lukaszewicz als Molly McDonalds (von links), Jessica Groß als Snake und Lars Tegtmeier als Hilfssheriff Sam Shout überzeugen in ihren Rollen Rabenhorst (2)

i Das Stück wird in Empelde noch einmal am 17. und 18. Januar gespielt. In Ronnenberg kommt es im Gemeinschaftshaus am 25. und 31. Januar sowie 1. Feb-

ruar sowie in Gehrden in der Festhalle Am Castrum am 7. und 8. Februar zur Aufführung. Weitere Informationen im Internet auf ronnenberger-bühne.de. Karten für

8,50 Euro gibt es in Empelde bei Plumhoff und im Tui-Reisecenter, in Ronnenberg im Buchfink sowie bei Lotto-Toto-Schmidt und in Weetzen bei Hauenschild.